

## **Erasmus Staff Training Week an der Aristoteles Universität Thessaloniki**

**Zeitraum: 12.-16.10.2015**

**Yvonne Wöhner – Referat für Internationale Angelegenheiten (ZUV - L2)**

Vom 12.-16.10.2015 hat die Aristoteles Universität Thessaloniki ihre 4. Staff Training Week organisiert. Auf Grund der hohen Anzahl an Interessenten musste die Universität ihre Teilnehmer selektieren, so dass letztendlich 55 Personen aus ganz Europa ausgewählt wurden. Die Bandbreite der Teilnehmer reichte von Island im Norden bis zur Türkei im Süden, Portugal im Westen und Rumänien im Osten. Auch fachlich gesehen war es eine bunte Mischung, die aus Mitarbeitern in International Offices, Fachkoordinatoren, Marketings-Mitarbeitern bis Lehrstuhl-Mitarbeitern alles umfasste.

Montagvormittag wurden alle Teilnehmer nach der Registrierung herzlich in der Bibliothek der Aristoteles Universität Thessaloniki, die mit ca. 75.000 Studenten die größte Griechenlands ist, empfangen. Zunächst stellte sich die Universitätsleitung, vertreten durch Rektor Professor Dr. Pericles Mitkas, vor und eröffnete die Staff Week. Anschließend sollte jede/r Teilnehmer/in kurze Worte zur Universität und den eigenen Aufgaben vorbringen. Hier konnten schon bereits bestehende Kooperationspartner ausfindig gemacht werden. Zeit zum Networken bestand im Anschluss in der obligatorischen Kaffeepause, die an keinem Tag fehlen durfte. Dieser folgten weitere Präsentation der verschiedenen Universitätsorgane wie des Referats für Internationale Angelegenheiten, Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Career Service und der Bücherei. Auch die universitätseigene Datenbank „Moebius“ wurde vorgestellt. Abschließend erhielten wir noch einen Griechisch „Crash Kurs“, um uns auf die folgende Zeit in Thessaloniki vorzubereiten. Nach diesem etwas ermüdenden Vormittag mit viel Input, lud die Universität die Teilnehmer zu einem Mittagessen ein und nach dieser Pause folgte eine Sightseeing-Tour durch Thessalonikis beeindruckende Altstadt.

Am folgenden Tag bekam jeder Teilnehmer die Möglichkeit, sich und seine Universität vorzustellen. Jeder Teilnehmer konnte im Vorfeld 3 Folien einreichen: eine über die Heimatuniversität, eine über das Department und eine über die eigenen Aufgaben. Hierfür waren pro Person etwa 4 Minuten eingeplant. Dass es nicht einfach ist, sich an diese Vorgabe zu halten, zeigte sich recht schnell. Jedoch sorgten die Präsentationen für sehr viel Gesprächsstoff und einen guten Konversationseinstieg in der Kaffeepause.

Der Mittwoch begann mit einer Universitätsführung, in welcher vier verschiedenen Fakultäten dieser riesigen Universität besucht wurden: Technische Fakultät, Fakultät



für Kunst, naturwissenschaftliche Fakultät sowie die philosophische Fakultät. Jede Fakultät stellte sich auf unterschiedliche Weise vor. So erwartete uns am Anfang ein Formel-1 Rennauto mit zugehörigem Ingenieursteam, danach eine Führung durch eine Ausstellung moderner Kunst, nach der Kaffeepause ein Vortrag zur Meteorologie und zum Schluss eine Führung durch die antike Sammlung der Universität. Nach der Mittagspause begannen schließlich die Workshops zu verschiedenen Themen der Mobilität, Absolventen und Arbeitsmarkt, Öffentlichkeitsarbeit sowie Bücherei und IT. Ich selbst habe an ersterem teilgenommen. Der erste Diskussionspunkt war das neue Programm Erasmus+ mit Partnerländern. Es war sehr interessant zu hören, dass tatsächlich nur eine geringe Anzahl der Heimatuniversitäten der einzelnen Teilnehmer hierfür einen Antrag gestellt und diesen auch genehmigt bekommen haben. Für viele war das Programm noch komplett unbekannt. Weitere Themen waren Staff und Teaching Mobility sowie der Plan der Aristoteles University, ein Konfuzius-Institut einzurichten.

Am folgenden Tag stand Kultur auf dem Programm: alle Teilnehmer konnten sich auf einen Ausflug zum archäologischen Museum in Vergina begeben. Dort wurden die makedonischen Königsgräber auf sehr interessante Art und Weise ausgestellt. Anschließend ging es zum gemeinsamen Mittagessen. Abends fand dann das optionale „Goodbye-Dinner“ statt, zu dem sich der Großteil der Teilnehmer in entspanntem Rahmen zusammenfand.

Am letzten Tag trafen sich alle Teilnehmer im 10. Stock der erziehungswissenschaftlichen Fakultät, von der man einen tollen Ausblick über die Stadt hatte. Thema des Tages war die Präsentation der Ergebnisse der einzelnen Workshops, welche eine interessante Diskussion auslösten. Mit freundlichen Worten verabschiedeten sich die Organisatoren der Aristoteles Universität und bedankten sich bei allen herzlich für die Teilnahme.

Die Staff Week in Thessaloniki stellt für mich eine persönliche Bereicherung dar. Sie bot eine tolle Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen. Es war sehr interessant, die Arbeits- und Vorgehensweisen ausländischer Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und sich darüber auszutauschen. Auch bot sie mir Eindrücke über die Partneruniversität sowie die Stadt Thessaloniki, so dass ich mit gutem Gewissen Erasmus-Studenten dorthin vermitteln kann. Ich kann die Erfahrung einer Staff Week jedem nahelegen und freue mich selbst schon auf die nächste.



